

GEMEINDE HASBERGEN BEBAUUNGSPLAN NR. 46 "ÖSTLICH GUDENUSWEG" 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG



PLANZEICHENERKLÄRUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

Allgemeine Wohngebiete gem. § 4 BauNVO

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

Geschößflächenzahl
 Grundflächenzahl
 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

3. BAUWEISE, BAUGRENZEN

Offene Bauweise
 Offene Bauweise: nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
 Baugrenze
 überbaubare Grundstücksfläche

4. VERKEHRSFLÄCHEN

Straßenverkehrsfläche
 Straßenbegrenzungslinie

5. GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN

Satteldach/Walmdach
 Dachneigungsbereich

6. SONSTIGE PLANZEICHEN

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
 Abgrenzung unterschiedlicher Art der Nutzung (z.B. von Baugebieten) und/oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes gem. § 1 Abs. 4 und § 16 Abs. 5 BauNVO
 Sichtdreiecke: die darin eingeschlossenen Flächen sind von jeder sichtbehindernden Nutzung und Bepflanzung (Sträucher, Hecken, Einfriedungen u.a.) zwischen 0,8 und 2,5 m über Fahrbahnoberkante freizuhalten

HINWEISE

nachrichtliche Übernahme angrenzender Geltungsbereiche von Bebauungsplänen

Die textlichen und gestalterischen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 46 "Östlich Gudenusweg" (Ursprungsplan) gelten auch für die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 "Östlich Gudenusweg".

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß die Funde meldepflichtig gem. § 14 Abs. 1 Nds. Denkmalschutzgesetz vom 01.04.1979 (veröffentlicht 30.05.1978, Nds. GVBl. Nr. 35, S. 517) sind. Es wird gebeten, die Funde unverzüglich der zuständigen Kreis- oder Gemeindeverwaltung zu melden, die sofort die zuständige Archäologische Denkmalpflege des Regierungsbezirkes in Rastade benachrichtigen wird.

Mit Inkrafttreten dieser 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes sind für die erneut überplanten Flächen alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 46 "Östlich Gudenusweg" (Ursprungsplan) rechtsunwirksam.

PRAÄMBEL

Auf Grund des

§ 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrags vom 31.08.1990 i. V. m. Artikel 1 des Gesetzes vom 23.09.1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1122), und des

§ 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 17.12.1991 (Nds. GVBl. S. 363, 367)

hat der Rat der Gemeinde Hasbergen diese 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 "Östlich Gudenusweg", bestehend aus der Planzeichnung, als Satzung beschlossen.

Hasbergen, 24. Mai 93

gez. Fischer
(Ratsvorsitzender)

(Sgl.)

gez. Steiner
(Gemeindedirektor)

VERFAHREN

Der Rat der Gemeinde Hasbergen hat in seiner Sitzung am 04.03.93 gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB die Aufstellung dieser 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 "Östlich Gudenusweg" beschlossen.

Hasbergen, 24. Mai 93

gez. Steiner
(Gemeindedirektor)

Diese 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 ist gem. §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung und des § 10 BauGB am 04.03.93 durch den Rat der Gemeinde Hasbergen als Satzung beschlossen worden.

Hasbergen, 24. Mai 93

gez. Steiner
(Gemeindedirektor)

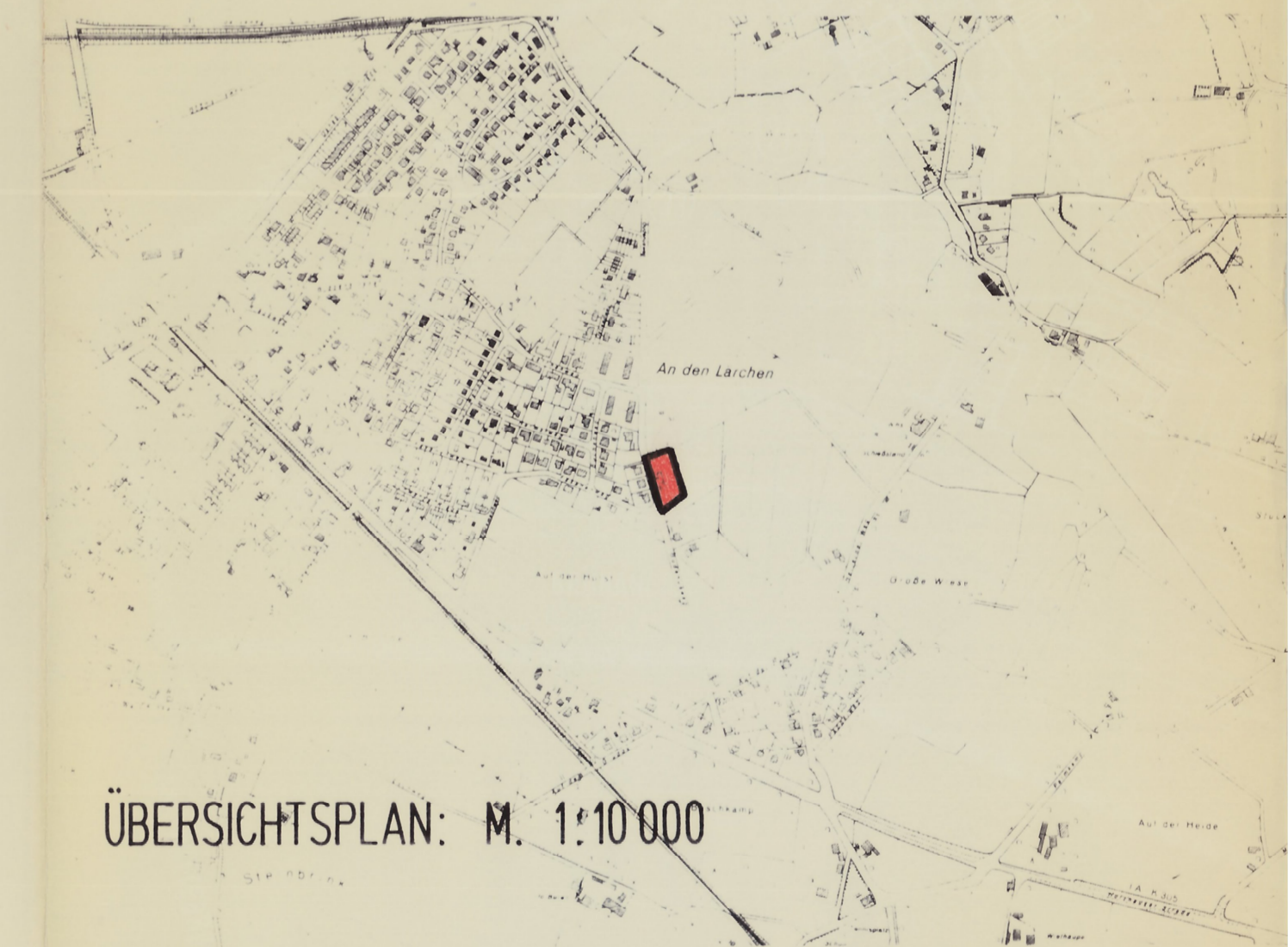
Inkrafttreten gem. § 12 BauGB aufgrund der Bekanntmachung vom 31.03.93 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück am 31.03.93

Hasbergen, 24. Mai 93

gez. Steiner
(Gemeindedirektor)

GEMEINDE HASBERGEN LANDKREIS OSNABRÜCK

BEBAUUNGSPLAN NR. 46 "ÖSTLICH GUDENUSWEG" 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG



ÜBERSICHTSPLAN: M. 1:10 000

AUSGEARBEITET IM AUFTRAG UND EINVERNEHMEN MIT DER GEMEINDE HASBERGEN
PLANUNGSBÜRO GARTHAUS
ARCHITEKTUR · STÄDTBAU · REGIONALPLANUNG
45 OSNABRÜCK
LENGERICHER LANDSTR. 10
TELEFON (0541) 441101-2